A.B. van Deinse.

Abbildungen

naturhistorischer Gegenstände

onte van : Wachter

R'dann,

herausgegeben

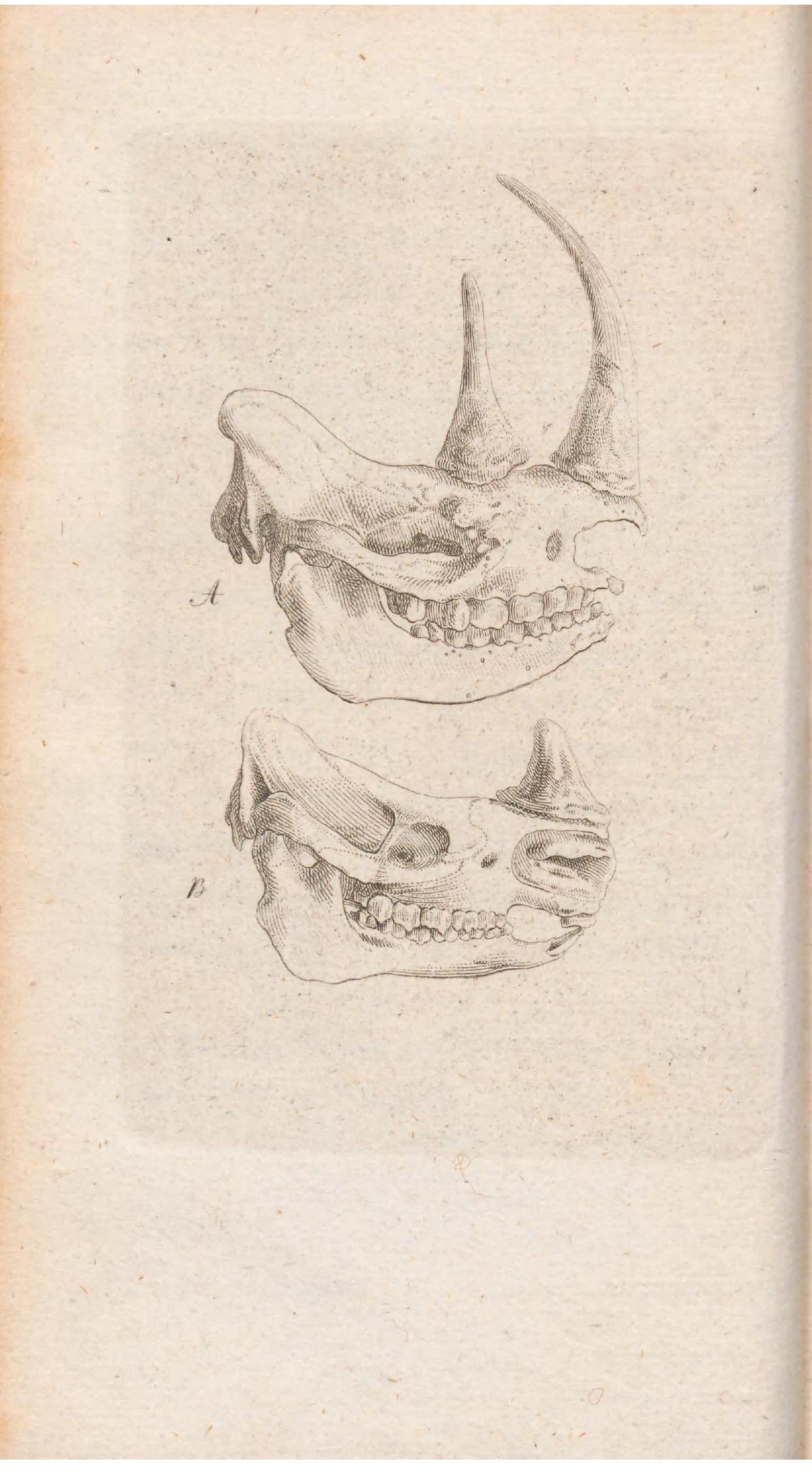
29.1.1924.

von

Joh. Fried. Blumenbach.

Nro 1 - 100.

Göttingen bey Heinrich Dieterich. 1810.



Revin delectionies binnessen ter desert be-SCHOOLSE CONTRACTOR OF THE PERSON OF THE PER

strimple Vorderzishne, der Matericier aber awaye you fast Plyionighthanigue Gestall, And

relation bey diesem die Heebenschne ducht so

denne alls top jonem, sondern the var flow since enschaltehen doctor is zweischeinsten von

den Solmeidezahuren gelrenen A. Schedel des Africanischen,

B. des Asiatischen NASHORNS.

Nach einer köstlichen Tabula anecdota die P. CAMPER kurz vor seinem Tode nach seiner meisterhaften Handzeichnung auf einem einzelnen nicht ins Publicum gekommenen Blatte von Rein. Vinkeles stechen lassen.

Die Verschiedenheit im Totalhabitus dieser beiden Schedel, zumahl aber in Rücksicht des Gebisses, fällt von selbst in die Augen.

Das Africanische Rhinozer hat keine Vorderzähne, sondern vorn am Gaumen nur ein ganz kleines und blindes os intermaxillare.

Beym Asiatischen hingegen ist dieser berühmte Knochen größer und faßt zwey kurze stumpfe Vorderzähne, der Unterkiefer aberzweye von fast Pfriemenartiger Gestalt. Auch reichen bey diesem die Backenzähne nicht soweit vor als bey jenem, sondern sind durch einen ansehnlichen leeren Zwischenraum von den Schneidezähnen getrennt.

Folglich müßten nach dem Linneisches System, wo die Säugethiere nach dem Bau des Gebisses geordnet sind, diese beiden, einandes übrigens so ähnliche Geschöpfe, in zwey gant verschiedene Ordnungen von einander versetz werden. Das Africanische müßte unter die Bruta, das Asiatische unter die Glires.

distribution in miles telepholis

fellie wore softest in die Angeri.

contract seried and associated selections of the section

Per, soridern voye am Gelimen mur ein gang

" Camillander and a substitute for a substitute of the confidence of the confidence